



Ausgabe 4

April/Mai 2017

Dieser Newsletter des KAS-Länderprojekts informiert in regelmäßigen Abständen in deutscher Sprache über aktuelle Geschehnisse im Bereich Politik, Wirtschaft und Kultur in Chile.

IMPRESSUM:

**KONRAD-ADENAUER-STIFTUNG
AUSLANDSBÜRO CHILE**

Enrique Nercasseaux 2381
Casilla 16280
Providencia
Santiago de Chile
Chile

Tel. +56 22 234 20 89 oder
+56 22 233 57 33
Fax +56 22 234 22 10

www.kas.de/chile



**Konrad
Adenauer
Stiftung**

**I. VOLKSZÄHLUNG "EL CENSO" AM
19. APRIL 2017**



<http://www.censo2017.cl/como-censado-debes-saber-que/>

Der 19. April 2017 wurde in Chile als unverzichtbarer nationaler Feiertag deklariert. Grund für diese Maßnahme seitens der Regierung war die an diesem Tag durchgeführte Volkszählung.

Um ein bestmögliches Ergebnis erzielen zu können, wurden u.a. Supermärkte, Restaurants und Malls gebeten, an diesem Tag ihre Türen geschlossen zu halten. Pflicht jedes Einzelnen war es, am Tag der Volkszählung zu Hause zu bleiben, um vom Censista (dt. Zensusbeauftragter) befragt werden zu können. Ziel war es, die landesweite Volkszählung nur an einem Tag durchzuführen. Jedoch waren stark abgeschiedene Regionen und deren Bewohner von dieser Regelung ausgenommen und konnten auch noch in den darauffolgenden Tagen gezählt werden.

Grund für die Entscheidung zu einer eintägigen Volkszählung war der Misserfolg der Volkszählung 2012. Die Volkszählung 2012 unter der Regierung Piñeras wurde über einen Zeitraum von zwei Monaten durchgeführt. Jedoch

konnte das Ergebnis nicht als Informationsgrundlage genutzt werden, da ca. 9% der Bevölkerung nicht gezählt worden waren.

Aufgrund der Zeitknappheit bei der Volkszählung 2017 bestand der Fragebogen aus 21 Fragen. Diese mussten individuell von jeder Person beantwortet werden. Es wurden Fragen zum Geschlecht, Alter, Bildungsstand und zur Beziehung zum Hauptmieter gestellt. Eine der entscheidenden Fragen war die Frage nach der Anzahl der Personen, welche sich die Nacht zuvor in der Wohnung/im Haus aufhielten. Der Einwanderungsstatus war, trotz der aktuellen Migrationsströme, überraschenderweise irrelevant. Auch der Wirtschaftsminister Luis Felipe Céspedes betonte nochmals im Vorfeld, dass es weder Fragen über den Einwanderungsstatus der Migranten geben werde noch eine RUT-Angabe notwendig sei. Es ginge lediglich darum, eine Charakterisierung der Bevölkerung erstellen zu können und diese zu identifizieren.

Mit den aus der Volkszählung resultierenden Informationen will die Regierung die Ressourcenverteilung an die Kommunen durch gezielteres Vorgehen optimieren. Auch können Projekte in den Kommunen selbst zielgerichteter an die Bevölkerungsstruktur angepasst werden. Ebenfalls erwartet das Gesundheitsministerium mit den Informationen über die Altersstruktur der chilenischen Bevölkerung, bessere Prognosen über die Anzahl der zu impfenden Personen machen zu können.

Trotz der Bemühungen der Regierung und der hohen Bereitschaft in der Bevölkerung, freiwillig als Censista an diesem Tag zu arbeiten, kam es zu einigen Beschwerden. Einige Familien



Ausgabe 4

April/Mai 2017

SEITE 2 VON 4

und Teile von Regionen wurden nicht befragt. Auch kam es zu einem Aufstand einer Mapuche-Kommune in Temuicui (Region: La Araucanía), welche sich weigerte an der Volkszählung teilzunehmen und daher die Censistas erst gar nicht in die Region ließen. Für Personen, die am Tag der Volkszählung nicht befragt worden sind, da sie sich nicht in der Wohnung bzw. im Wohnhaus aufhielten, wurde nun eine Online-Plattform gegründet. Über diese Website können nicht befragte Personen sich mit ihrer RUT anmelden, um doch noch bei der Volkszählung teilnehmen zu können.

Die Direktorin des nationalen Statistikinstituts, Ximena Clark, wies darauf hin, dass im August zunächst vorläufige Ergebnisse der Volkszählung vorliegen und offizielle Daten über Einwohnerzahl des Landes und der einzelnen Regionen voraussichtlich Ende des Jahres veröffentlicht werden. Zudem betonte sie auch, dass die Informationen nur statistischen Zwecken dienen und daher vertraulich behandelt werden.

II. DER STRUKTURELLE UMBRUCH DER NUEVA MAYORÍA



<http://www.elmostrador.cl/noticias/pais/2017/03/23/y-si-lagos-se-baja-a-favor-de-goic/>

Ricardo Lagos, welcher von 2000-2006 chilenischer Präsident war, hatte am 10. April 2017 den Rückzug seiner Präsidentschaftskandidatur bekanntgegeben. Die DC (christdemokratische Partei Chile) verzichtet auf die traditionel-

len Vorwahlen innerhalb des Parteienbündnisses Nueva Mayoría.

Gründe für Lagos' Rücktritt dürften zum einen die Entscheidung des Partido Socialista (PS) sein, Alejandro Guillier bei den Primarias der Nueva Mayoría zu unterstützen und zum anderen die anhaltend schwachen Umfragewerte. Gemäß einer Umfrage der Consultingfirma Cadem, deren Ergebnisse am 9. April 2017 veröffentlicht wurden, hätten nur 3 % der Wählerschaft für Ricardo Lagos gestimmt. Zunächst standen drei Präsidentschaftskandidaten für die Vorwahl innerhalb der Nueva Mayoría bereit: Ricardo Lagos, der von der PPD nominiert wurde, der „unabhängige“ Senator Alejandro Guillier und Carolina Goic (DC).

Nach dem Rückzug von Ricardo Lagos hat sich nun auch die DC entschieden einen eigenen Präsidentschaftskandidaten zu stellen und Carolina Goic direkt in die Primera Vuelta (direkte Präsidentschaftswahl) zu schicken und damit die Vorwahl auszulassen. Am 29. April 2017 wurde dies mit 63% der Stimmen beim Parteitag der DC entschieden.

Carolina Goic erklärte diesen Entschluss mit der Tatsache, dass sich die DC in der Nueva Mayoría nicht „wohlgeföhlt“ hätte. Es seien Parteien in der Regierung gewesen, welche nicht mit den Ansichten der DC übereinstimmten. Zudem wünschte sie sich ein Mitte-Links Bündnis 2.0, das nicht nur einen politischen Konsens bis zum Programm- und Regierungsende anstrebe, sondern auch über die Regierungszeit (vier Jahre) hinaus fähig sei, längerfristig zusammenzuarbeiten.





Ausgabe 4

April/Mai 2017

SEITE 3 VON 4

Durch die direkte Präsidentschaftskandidatur der DC, tritt die Mitte-Links Koalition zum ersten Mal nach 30 Jahren bei den Präsidentschaftswahlen getrennt auf. Carolina Goic wird voraussichtlich mit Ex-Präsident Piñera (Kandidat des rechten Blocks), Alejandro Guillier und Beatriz Sánchez (Kandidatin der linken Partei Frente Amplio) in den Kampf um das Präsidentenamt ziehen. Die endgültigen Kandidaturen werden am 3. Mai 2017 feststehen.

III. DER REFICHAJE – DIE LEGALE NEUGRÜNDUNG DER POLITISCHEN PARTEIEN CHILES



<http://www.t13.cl/noticia/politica/refichaje-partidos-politicos-concluyo-proceso-inscripcion-servel>

Das chilenische Gesetz hat letztes Jahr die Vorgabe zur Neugründung der politischen Parteien des Landes erteilt mit dem Ziel der Stärkung der demokratischen Institutionen.

Alle politischen Parteien mussten bis zum 14. April mindestens 18500 Parteimitgliedschaften im ganzen Land vorweisen. Sollten die Parteien nicht im ganzen Land vertreten sein, bestand ebenfalls die Möglichkeit, 33493 Mitgliederbeitritte (0,5% der letzten Wählerschaft) in den entsprechenden präsenten Regionen zu sammeln. Auch unabhängige Kandidaten, die die Absicht verfolgten, sich für die Wahlen aufzustellen, mussten dieselbe Anzahl von 33493 Unterschriften vorweisen.

Bei Nichterfüllung der gegebenen Voraussetzungen durch das chilenische Gesetz, können die Parteien keine Präsidentschafts- und Parlamentskandidaturen aufstellen, müssen auf die öffentliche Finanzierung der Partei verzichten und gehen das Risiko der Auflösung ein. Der Servel (Servicio Electoral de Chile – Wählerdienst Chiles) initiierte mit der Frist der legalen Neugründung der Parteien einen politischen Umbruch. Die letzten Wochen vor Ablauf der Frist wurden von farbenfrohen Kampagnen der politischen Partei zur Werbung begleitet und ehemalige politische Verantwortungsträger nutzten ihre Stimme zur Werbung um die Einschreibung alter und neuer Sympathisanten ihrer Parteien.

Der Servel veröffentlichte die offiziellen Ergebnisse der Ratifizierung der Parteimitglieder am 26. April und arbeitete in diesem Prozess mit höchster Transparenz, um das Vertrauen der Bevölkerung in die Ergebnisse zu bewahren. In diesen wurde ersichtlich, dass die Mehrzahl der traditionellen Parteien Chiles die erforderliche Mitgliederanzahl erreicht hat. Die kommunistische Partei Chiles die meisten registrierten Anhänger und zelebrierte ihre hohe Mitgliederzahl von 52.356 mit Trompeten und Gesängen. Die christdemokratische Partei Chiles, die PDC, konnte 29719 Mitglieder vorweisen. Insgesamt haben neun Parteien die legalen Anforderungen im ganzen Land erfüllt und 13 weitere Parteien haben die Anforderungen in zumindest drei angrenzenden Regionen oder acht beliebig situierte Regionen erfüllt. Sechs Parteien wurden nach dem Gesetz aufgelöst, da sie nicht die Mindestanzahl von Mitgliedern erreichten.



**Konrad
Adenauer
Stiftung**



IV. GEMEINSAM GEGEN DEN KLIMAWANDEL



SAVE THE DATE: Die Konrad-Adenauer-Stiftung in Chile veranstaltet mit ihrem Regionalprogramm für Klima und Energie (EKLA) und weiteren Unterstützern vom 13. bis 16. Juni 2017 ihre erste Klimawoche in Santiago de Chile.

Unter dem Motto "Santiago Sustentable (dt.: Nachhaltiges Santiago) - Gemeinsam gegen den Klimawandel" treffen Jugendliche, Wissenschaftler, Künstler, junge Unternehmer, Schüler und politische Entscheidungsträger aufeinander, um sich über die lokalen und globalen Implikationen des Klimawandels auszutauschen. Ebenso sollen unterschiedliche Konzepte der Nachhaltigkeit und aktive Handlungsmöglichkeiten zur Mitigation und Anpassung vorgestellt werden.

